

■ Grauer Star

Sehschärfe nach der OP korrigieren

Weiter- und Neuentwicklungen in der Medizin gehören heute zur Tagesordnung. Fortschritte kommen meist Neupatienten zugute. So können sich Graue-Star-Patienten beispielsweise bei der Linsenoperation gleich ihre Fehlsichtigkeit korrigieren lassen.

Happy mit Huckepack-Linsen

Bereits operierte Patienten blicken Neuentwicklungen oftmals wehmütig entgegen, da sie selbst von den Fortschritten nicht mehr profitieren. Für operierte Graue-Star-Patienten ist nun dank eines neuen Linsensystems jegliche Wehmut

überflüssig, denn die sogenannte Add-on-Linse, die wie eine „Kontaktlinse im Auge“ funktioniert, korrigiert Sehunschärfen auch nach Operationen. Diese Linsen, auch als Huckepack-Linsen bezeichnet, implantieren Augenchirurgen zusätzlich vor die bereits im Auge vorhandene Kunstlinse – so sorgen zwei Linsen pro Auge für optimale Sehergebnisse.

Auch für ältere Patienten

Laut Dr. Kaweh Schayan-Araghi von der Artemis Augenklinik Frankfurt eignet sich die Methode auch bei älteren Menschen, für die eine

Aus rechtlichen Gründen mussten wir Bilder aus dem Artikel leider entfernen

Augenlaserkorrektur zum Beispiel aufgrund einer zu starken Hornhautverkrümmung nicht in Frage kommt und die bereits an einem beginnenden Grauen Star leiden. Hier wird in einer Operation die getrübbte Linse durch eine Kunstlinse ersetzt und zugleich eine Huckepack-Linse eingesetzt.